

standen sie auch schon vor dem verabredeten Lokal. Küter biß sich in einer plötzlichen Aufwallung in die Faust. Wie der neben ihm herrschlich. Mit solchen Leuten sollte man was ausrichten. Er zerläuft ordentlich wie Käse. Dabei noch unzuverlässig und Weiberhengst. Der andere merkte wohl, wie der ihn musterte. Sie konnten sich bisher ganz gut leiden. Otto verschärfte manches, was Fritz brachte, hatte von früher noch manche Verbindungen. Wußte auch, daß Fritz für die Bewegung ablieferte. Sie konnten sich wie gesagt gut leiden. Sie arbeiteten zusammen, wie ein Rad eben ins andere greift. Es war gut, daß sie beide so tief in der Bewegung steckten. Sie hatten beide daran festen Halt. Beobachteten sich auch daran. Deswegen dachte mancher, die beiden sind dicke Freunde. Aber jetzt, ehe sie noch ins Lokal traten, merkten sie, daß sie sich verachteten. Sie begannen sich auf einmal glühend zu hassen. Trompete du nur von oben, dachte der eine, bald wird's aus sein. Solche Maulhelden und Unausgegorenen können wir nicht brauchen. Mich hier abkanzeln zu wollen, das wäre gerade richtig. Und Otto sah sich auf einmal wieder in seinem Lokal, wo er den Gast, der nicht bezahlen konnte, am Rockkragen faßte und auf die Straße setzt, und noch einen festen Tritt hinterher. Niemand verlangte das von ihm. Deswegen wurde er noch wütender. Dabei ist Kellner kein anderer Beruf, als etwa so ein aufgeblasener Arbeiter — der Arbeiter aber fühlte, der hat einen krummen Buckel, so oft bückt er sich, und krumme Finger, um das Trinkgeld festzuhalten. Mit dem kann man nicht ins Feld ziehen. Der aber hielt den Körper straff gespannt, wie zum Sprung, den Kopf etwas eingezogen, zwei große rote Flecken auf den Backen. Fritz war bleich wie die Wand. Eine blonde Strähne hing ihm ins Gesicht.